



Mehr als die Hälfte der Module ist ans Stromnetz angeschlossen. In den nächsten Wochen werden die Monteure die restlichen Modulreihen auf der 6,5 Hektar großen ehemaligen Ackerfläche in Gondershausen fertigstellen, die als Gewerbefläche einst für mehr Steuereinnahmen sorgen sollte. ■ Foto: S. Breitbach

Gondershausen: Auf Acker wird Solarstrom geerntet

Die Hälfte der geplanten 10 500 Module ist jetzt am Netz – 5 Millionen Euro flossen in 6,5 Hektar große Fläche

Gondershausen. Historischer Tag für Gondershausen: Der Solarpark ist rechtzeitig vor dem 1. Juli ans Netz gegangen. Damit ist Gondershausen seit ein paar Tagen Stromexporteur.

Mit 15 Solarmodul-Reihen ist etwas mehr als die Hälfte der Gesamtmodule montiert, aber einige Arbeitszeit und

Schweiß werden die Mitarbeiter von Investor und Betreiber Ulrich Kreuzberger noch investieren müssen. Mehr als 1 Megawatt wird derzeit ins Netz eingespeist. Nachdem Mitte Mai der Spatenstich zum Neubau der Anlage entlang der Landesstraße 206 auf einem Feld erfolgte, ist das Projekt in einer

sportlichen Leistung jetzt realisiert worden.

„Der Energiemix macht es“, sagte der Bürgermeister der Verbandsgemeinde Emselhausen, Peter Unkel, vor dem symbolischen Druck auf den Startknopf. Ortsbürgermeister Markus Landsrath bedankte sich nochmals beim Gemeinderat für die schnelle

Umsetzung. In den kommenden Monaten wird die Zaunanlage um den Solarpark noch eine Sichtschutzbepflanzung erhalten.

Mehr Haushalte, als es in Gondershausen gibt, werden künftig vom ehemaligen Feld mit der lebenswichtigen Energie versorgt. Die ehemalige Gewerbefläche der

Ortsgemeinde Gondershausen ist somit erfolgreich vermarktet.

5 Millionen Euro sind immerhin eine satte Investition in die Zukunft und keine Kleinigkeit. Auf 6,5 Hektar Ackerfläche warten bald 10 500 Module, um die Sonnenstrahlen im Vorderhunsrück einzufangen. (sub)